

Joachim Rumstadt diskutiert im Bundestag

Vorsitzender der STEAG-Geschäftsführung ist als Experte in den Ausschuss für Wirtschaft und Energie geladen

Essen/Berlin. Am kommenden Montag, 25. Mai, tagt der Bundestagsausschuss für Wirtschaft und Energie, um den Gesetzentwurf zum „Kohleverstromungsbeendigungsgesetz“ (KVBG-E) mit geladenen Experten aus Wissenschaft, Energiebranche und kommunalen Spitzenverbänden zu diskutieren. Zu den im Rahmen dieser Expertenanhörung geladenen Branchenvertretern gehört auch Joachim Rumstadt, der Vorsitzende der STEAG-Geschäftsführung.

Der Gesetzentwurf, mit dem der Ausstieg aus der Kohleverstromung organisiert werden soll, wird seit seinem Bekanntwerden Ende Januar kontrovers diskutiert. Zentraler Kritikpunkt sowohl von Umweltverbänden als auch der Betreiber von Steinkohlekraftwerken ist, dass der Gesetzentwurf in wesentlichen Punkten von den Empfehlungen der Kommission für Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung abweicht.

Kommissionsempfehlung ignoriert

Anfang 2019 hatte die Kommission nach langen und intensiven Debatten Empfehlungen ausgesprochen, wie der Ausstieg aus der Kohleverstromung in Deutschland auf Basis eines breiten gesellschaftlichen Konsenses auszugestalten sei. „Diese Handlungsempfehlungen der Kommission finden sich in dem vorliegenden Gesetzentwurf der Bundesregierung in Bezug auf die Steinkohle nicht wieder“, konstatiert Joachim Rumstadt, der zugleich betont: „Wir akzeptieren selbstverständlich den gesellschaftlichen Willen zum Ausstieg aus der Kohleverstromung. Unsere Kritik richtet sich aber gegen die Art und Weise, wie dieser Ausstieg nun gesetzlich geregelt werden soll.“

STEAG nimmt Stellung

Die aus STEAG-Sicht relevantesten fünf Kritikpunkte (Ungleichbehandlung von Braun- und Steinkohle, Umgang mit den Steinkohlekraftwerken der neuesten Generation, Sicherheit für Ersatzinvestitionen, Gewährleistung des Eigentumsschutzes und eine transparentere Ausgestaltung eines möglichen Auktionsverfahrens) hat das Essener Energieunternehmen vorab in einer schriftlichen Stellungnahme

Seite 1 von 2

Kontakt

Daniel Mühlenfeld
Pressesprecher
Telefon +49 201 801-4262
Telefax +49 201 801-4250

daniel.muehlenfeld@steag.com
www.steag.com

STEAG GmbH

Rüttenscheider Straße 1–3
45128 Essen
www.steag.com

Sitz der Gesellschaft ist Essen
Registergericht Amtsgericht Essen
Handelsregister B 19649

Aufsichtsrat

Guntram Pehlke, Vorsitzender

Geschäftsführung

Joachim Rumstadt, Vorsitzender
Dr.-Ing. Wolfgang Cieslik
Alfred Geißler
Dr. Heiko Sanders

für die Mitglieder des Bundestagswirtschaftsausschusses ausgeführt. Diese Stellungnahme ist über die Internetseite des Deutschen Bundestages öffentlich zugänglich; bitte klicken Sie [hier](#).

Energiebranche, Umweltverbände und Bundesrat einig in ihrer Kritik

Die Stichhaltigkeit der dort ausführlich nachzulesenden Kritikpunkte wird nicht nur durch ein eigens von STEAG in Auftrag gegebenes Rechtsgutachten des renommierten Verfassungsrechtlers Ulrich Bührenbender, sondern auch durch die Tatsache untermauert, dass sich zwischenzeitlich der Bundesrat in einer eigenen Stellungnahme zum Gesetzesvorhaben diese Kritik in weiten Teilen zu eigen gemacht hat. Auch Umweltverbände teilen die Kritik an der Missachtung der Empfehlungen der WSB-Kommission.

„Wir setzen weiter auf die Überzeugungskraft unserer Argumente“, kündigt Joachim Rumstadt für die kommenden Wochen bis zur endgültigen Beschlussfassung über den Gesetzentwurf an, den kritischen Dialog mit Bundesregierung und Parlamentariern fortsetzen zu wollen.

Ausschusssitzung im Internet verfolgen

Wer die Expertenanhörung am kommenden Montag ab 13 Uhr mitverfolgen möchte, hat dazu über das Parlamentsfernsehen des Deutschen Bundestages ganz unkompliziert die Gelegenheit.

Der Live-Stream ist erreichbar unter: <https://www.bundestag.de/parlamentsfernsehen>

Über STEAG

Seit über 80 Jahren steht STEAG national und international für effiziente und sichere Energieerzeugung. Als erfahrener Partner unterstützen wir unsere Kunden umfassend in allen Phasen der Energieversorgung. Wir planen, entwickeln, realisieren, betreiben und vermarkten hocheffiziente Kraftwerke sowie deren Nebenprodukte. Neben maßgeschneiderten Lösungen im Bereich der Strom- und Wärmeversorgung bieten wir ein breites Spektrum an Energiedienstleistungen – und das in wachsendem Maße auf Basis regenerativer Energien.